

Aktionärsbrief Q2 GJ2022

Siemens Energy Investor Relations

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich hoffe, es geht Ihnen gut, in diesen weiterhin schwierigen Zeiten. Am 11. Mai präsentierten unser CEO Christian Bruch und unsere CFO Maria Ferraro die Ergebnisse des zweiten Quartals für das Geschäftsjahr 2022, nachdem die Gewinnwarnung von SGRE bereits zur Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen am 19. April führte.

“Gas and Power (GP) hat im abgelaufenen Quartal eine solide Leistung gezeigt. Das Segment erzielte ein gutes operatives Ergebnis und einen starken Auftragseingang, trotz erster Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland und einer zunehmenden Beeinträchtigung der Lieferketten. Enttäuschend dagegen sind zum wiederholten Mal die Ergebnisse von SGRE, die Siemens Energy (SE) erheblich belasten. Die Situation bei SGRE hat sich seit der letzten Gewinnwarnung im ersten Quartal weiter verschärft. Als Mehrheitsaktionär stellen wir unsere Expertise zur Verfügung, um den Ursachen auf den Grund zu gehen und die Probleme zu bewältigen”, sagte Christian Bruch.

Im 2. Quartal hat die anhaltend angespannte Situation an den globalen Beschaffungsmärkten weiterhin das SE-Geschäft beeinträchtigt. Diese betraf vor allem SGRE, dessen operative Probleme durch die Belastungen verstärkt wurden. Aufgrund dessen berichtete SGRE im zweiten Quartal ein Ang. EBITA von -301 Mio. €. **Jochen Eickholt, der neue CEO von SGRE, hat bereits Maßnahmen ergriffen,** um mit kurzfristigen Maßnahmen die operativen Probleme anzugehen und mittelfristig eine Margenverbesserung zu erreichen.

Im Quartal hatten wir aufgrund eines starken Beitrags von GP **einen soliden Auftragseingang von 7,9 Mrd. €.** Dadurch erreichte der Auftragsbestand mit 89,3 Mrd. € einen Rekord. Gegenüber dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert ging der Auftragseingang auf vergleichbarer Basis um 27 % zurück. Mit **6,6 Mrd. € nahmen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 1,7 % ab.** Ein moderates Wachstum bei GP konnte den Rückgang bei SGRE nicht ausgleichen. **Das Ang. EBITA vor Sondereffekten betrug -77 Mio. €.** Ausschlaggebend war der Verlust von SGRE. **Der Verlust nach Steuern betrug 252 Mio. €.** Das Ergebnis je Aktie lag bei -0,22 €.

Für das Segment GP bestätigen wir trotz des Kriegs in der Ukraine und der angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten die Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Angesichts der angepassten Zielsetzung von SGRE und in Anbetracht der aktuellen Herausforderungen **erwarten wir für SE im Geschäftsjahr 2022 nun Ergebnisse am unteren Ende der bisherigen Erwartungen** für die vergleichbare Umsatzentwicklung (-2 % bis +3 %) und die Ang. EBITA-Marge vor Sondereffekten (+2 % bis +4 %).

Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über die Rohstoffpreisentwicklung und die politischen Initiativen gegen die europäische Abhängigkeit von russischem Gas, die auch Chancen für Siemens Energy bieten.

Ich hoffe Sie werden Gelegenheit haben **unseren Kapitalmarkttag am 24. Mai** über unsere Website zu verfolgen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße,



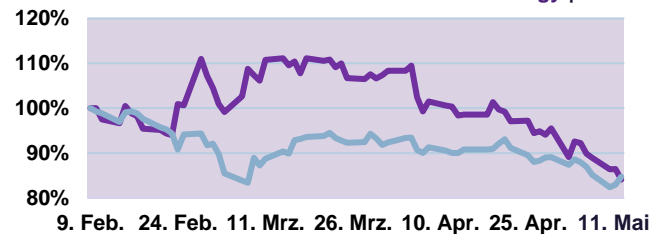
Michael Hagmann | Leiter Investor Relations



Kursentwicklung

9. Februar 2022 – 11. Mai 2022

Siemens Energy | MDAX



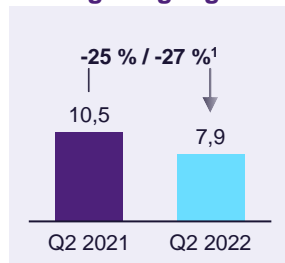
Siemens Energy -16 % | MDAX -15 %

GE -27 % | Baker Hughes +18 % | Hitachi +3 % | MHI +33 %

Ausgewählte Eckdaten

(in Mrd. €, sofern nicht anders angegeben)

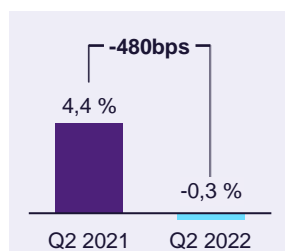
Auftragseingang



Umsatz



Ang. EBITA-Marge vor Sondereffekten

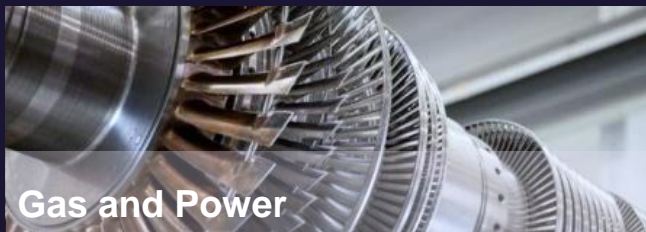


Ergebnis je Aktie in €



1 xx% / xx% = nominal / vergleichbar (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte)

Siemens Energy Segmente in Q2 GJ2022



Gas and Power

Umsatz: 4,4 Mrd. €

Ang. EBITA vor Sondereffekten: 266 Mio. €

Ang. EBITA Marge vor Sondereffekten: +6,0 %



SGRE

Umsatz: 2,2 Mrd. €

Ang. EBITA vor Sondereffekten: -278 Mio. €

Ang. EBITA Marge vor Sondereffekten: -12,8 %

Siemens Energy: Geopolitische Einflüsse

Der Krieg in der Ukraine bereitet der ganzen Welt Sorgen. Neben der Unsicherheit, wie sich die Lage weiterentwickelt, sieht sich Europa durch die Abhängigkeit von russischen Energieressourcen mit hohen Energiepreisen konfrontiert.

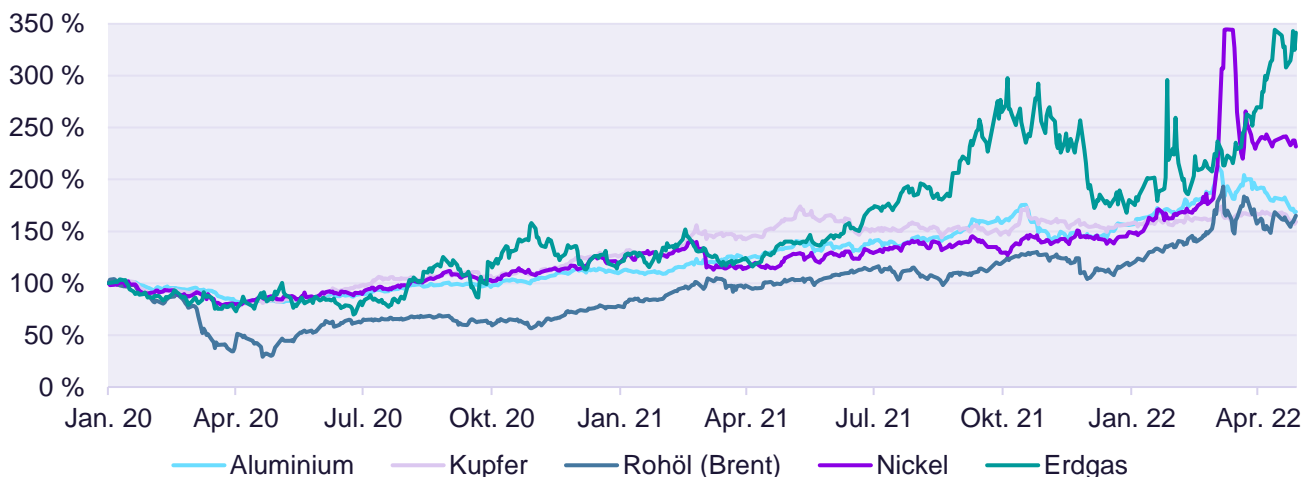
Europäische Preise für Gas und Elektrizität stiegen um 128 % und 177 % seit dem Sommer 2020. Darüber hinaus gibt es starke Auswirkungen auf die Rohstoffpreise, insbesondere auf Erdgas und Nickel.

Europäische Energiepreise sind seit dem Sommer 2020 signifikant gestiegen

Europa	Volumen (TWh)	Energiepreise		% -Veränderung
		Sommer 2020	1. Qtr 2022	
Gas	5.300 TWhg	338 Mrd. €	771 Mrd. €	+128 %
Elektrizität	3.300 TWhe	548 Mrd. €	1.519 Mrd. €	+177 %

Quelle: Goldman Sachs Global Investment Research

Rohstoffpreise mit starken Schwankungen seit 2020



Quelle: Reuters | Finanzen.net

Um die Abhängigkeit von russischen Energiequellen zu verringern, hat die EU ein energiepolitisches Programm namens REPowerEU verabschiedet, mit dem kurzfristigen Ziel, die russischen Gasimporte bis Jahresende um zwei Drittel und bis 2030 auf Null zu reduzieren. Auch die deutsche Regierung hat eine Initiative gestartet, um die Abhängigkeit von russischem Gas (ca. 50 % der Gasimporte) zu verringern und erneuerbare Energiequellen zu fördern.

Deutschland: 100 % der Energie aus erneuerbaren Quellen ab 2035

80 %

Anteil von Wind- und Solarenergie bis 2030

110 GW

Onshore-Windenergiekapazität

30 GW

Offshore-Windenergiekapazität

200 GW

Solarenergiekapazität

EU: REPowerEU - Die Abhängigkeit von russischem Gas reduzieren

Die EU kündigte das REPowerEU-Programm an, um die starke Abhängigkeit von russischen fossilen Brennstoffen zu verringern, und empfiehlt die Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz, was bis 2030 erreicht werden soll. Im Folgenden finden Sie einige Ziele des Programms:

Solar- & Windenergie

Bis 2030:

- 480 GW Windstrom (~48 GW pro Jahr)
- 420 GW Solarstrom

Zulassung von erneuerbaren Energien

- Schnellere Genehmigungsverfahren
- Schnellere Umsetzung für erneuerbare Energieprojekte und Verbesserung der Netzinfrastruktur

Beschleunigung von Wasserstoff

- Entwicklung von Infrastruktur, Speichern und Transportstationen
- Russisches Gas ersetzen durch zusätzlich:
 - 10 Mt importierten grünen Wasserstoff
 - 5 Mt grünen Wasserstoff aus der EU
- → Ziel: 80 GW erneuerbare Energie produzieren 5,6 Mt grünen Wasserstoff

Wärmepumpen

- 30 Millionen neu installierte Wärmepumpen



Siemens Energy: Regierungsprogramme bieten Chancen

Die aktuelle Situation zeigt, dass die Energiewende beschleunigt werden muss, um sichere, zuverlässige, und nachhaltige Energiequellen zur Verfügung zu haben. Die initiierten Regierungsprogramme bieten Siemens Energy die Chance die Gesellschaft und ihre Kunden mit unserem Portfolio zu unterstützen:

- 1) **Windturbinen an Land und auf See**
- 2) **Produktion von Elektrolyseuren für grünen Wasserstoff**
- 3) **Lösungen zur Verbesserung der Effizienz von existierenden Gasturbinen und der Möglichkeit Wasserstoff beizumischen**
- 4) **Verdichter für Wärmepumpen und LNG-Terminals**

Siemens Energy startet Produktion von Wasserstoff-Elektrolyseuren in Berlin

Siemens Energy wird die industrielle Fertigung von Elektrolyseuren in Berlin ansiedeln und holt damit das Herzstück seiner Wasserstofftechnologie in die Hauptstadt. Der **Start der ersten Gigawatt-Produktion in der Multi-Gigawatt-Fabrik am Standort Huttenstraße ist für 2023 geplant.** An diesem Standort kann die komplette Infrastruktur einer bestehenden Produktionshalle genutzt werden. Auf 2.000 qm werden für rund 30 Mio. € neue Produktionslinien für die Elektrolyseure errichtet.

„Mit der neuen Fertigung für Wasserstoff-Elektrolyseure **bekräftigen wir unseren Anspruch, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Wasserstoff ist für uns ein wichtiger**

Bestandteil der zukünftigen Energiewelt. Damit dieser Bereich wirtschaftlich tragfähig ist, müssen die Herstellungskosten für Elektrolyseure deutlich verringert werden. **Mit unserer neuen Fertigung tragen wir dazu bei, Wasserstoff schneller wettbewerbsfähig zu machen.**“ – CEO Christian Bruch



Ausblick für das Geschäftsjahr 2022

Für das **Segment GP** bestätigen wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 mit einem vergleichbaren Wachstum der Umsatzerlöse (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) in einem Bereich von plus 1 % bis plus 5 % sowie einer Angepassten EBITA-Marge vor Sondereffekten zwischen plus 4,5 % und plus 6,5 %. In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen erwarten wir jedoch Ergebnisse in Richtung des unteren Endes der jeweiligen Prognosespanne. Für das Geschäftsjahr 2023 bestätigen wir unser Ziel einer Angepassten EBITA-Marge vor Sondereffekten in einer Bandbreite von plus 6 % bis plus 8 %.

Angesichts der Ergebnisentwicklung von **SGRE** im ersten Halbjahr und der fortgesetzten internen und externen Unsicherheiten hat SGRE bekannt gegeben, dass die bisherige Prognose eines vergleichbaren Rückgangs der Umsatzerlöse zwischen minus 2 % und minus 9 % sowie einer Angepassten EBITA-Marge vor Sondereffekten in einem Bereich von minus 4 % bis plus 1 % nicht mehr gültig ist. **SGRE kann eine Vorhersage für die zweite Hälfte des Geschäftsjahrs nicht mit der üblichen Detailgenauigkeit und Präzision geben.** SGRE wird aber weiterhin darauf hinarbeiten, eine vergleichbare Umsatzerlösentwicklung innerhalb der Bandbreite von minus 2 % bis minus 9 % sowie eine Angepasste EBITA-Marge vor Sondereffekten am unteren Ende der bisherigen Prognose von minus 4 % zu erreichen.

Für Siemens Energy erwarten wir nun Ergebnisse am unteren Ende der Prognosespannen für die vergleichbare Umsatzerlösentwicklung (minus 2 % bis plus 3 %) und die Angepasste EBITA-Marge vor Sondereffekten (plus 2 % bis plus 4 %). Demzufolge rechnen wir nun mit einem Verlust nach Steuern auf Vorjahresniveau, gegenüber der vorher unterstellten sehr starken Verbesserung. Wir bestätigen die Erwartung eines Free Cash Flow vor Steuern in einem positiven mittleren dreistelligen Millionen-€-Bereich.

Aufgrund des Ukraine-Krieges und der Sanktionen gegen Russland sind die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit von Siemens Energy herausfordernder geworden. Siemens Energy hält alle Sanktionen ein und hat sämtliches Neugeschäft in Russland gestoppt. Als Folge des Krieges stellt Siemens Energy erste Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Profitabilität fest und sieht sich mit einer Verschärfung der bestehenden Herausforderungen in den Lieferketten konfrontiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir potenzielle Auswirkungen für den Rest des Geschäftsjahres noch nicht vollständig abschätzen und weitere negative Effekte im Wesentlichen auf die Umsatzerlöse, Profitabilität und Werthaltigkeit von Vermögenswerten nicht ausschließen. Wir stellen zudem fest, dass die Auswirkungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Situation in China zunehmen.

Diese Prognose unterstellt keine weiteren wesentlichen finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäfte. Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie weitere negative Auswirkungen aufgrund des Ukraine-Krieges und seiner wirtschaftlichen Konsequenzen sind ausgenommen.



Finanzkalender

24. Mai 2022	Kapitalmarkttag
08. August 2022	Q3 GJ2022
16. November 2022	Q4 GJ2022



Kontakt Investor Relations

+49 89 636 25358
investorrelations@siemens-energy.com
www.siemens-energy.com/investorrelations

Siemens Energy AG
Otto-Hahn-Ring 6
81739 Munich, Germany

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens Energy betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements von Siemens Energy, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Energy liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die in Veröffentlichungen - insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts und im Halbjahresfinanzbericht, der zusammen mit dem Geschäftsbericht gelesen werden sollte - beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens Energy (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens Energy übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens Energy sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.